



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

11. August 2017

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen

(IVS).- Das Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen (AFZFG) ist am 1. April 2017 in Kraft getreten. Dieses Gesetz bezweckt die Anerkennung des Unrechts, das den Personen zugefügt worden ist, die bis im Jahre 1981 administrativ platziert worden sind und soll ihnen entsprechende Wiedergutmachung zukommen lassen. Der Kanton Wallis möchte daran erinnern, dass es dieses Gesetz all diesen Personen ermöglicht, bis am 31. März 2018 (letzte Frist) ein Beitragsgesuch einzureichen. Demnächst wird eine Studie zum Thema veröffentlicht.

Hauptsächlich betroffene Personen

Die Opfer sind vor allem von Amtes wegen bei Privaten oder in Heimen platzierte Kinder, administrativ versorgte Personen (in geschlossenen Anstalten, manchmal in Strafanstalten), Personen, deren Recht auf Zeugung eingeschränkt worden ist (Sterilisation, Zwangsabtreibungen), zwangsadoptierte Kinder und Personen, die medizinischen Tests unterworfen worden sind.

Hilfestellung und Auskünfte

Die betroffenen Personen können sich an die OHG-Beratungsstellen wenden (in Sitten über die Nummer 027/607.31.00 und in Visp beim Verein Unterschlupf über die Nummer 027/946.85.32). Die zuständigen Mitarbeiterinnen sind ihnen bei der Erstellung eines Beitragsgesuchs oder auch bei der Suche nach entsprechenden Dokumenten behilflich. Letzteres in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Wallis.

Anzahl der bis heute eingereichten Gesuche

70 Gesuche sind bisher an die OHG-Beratungsstelle und 37 Auskunftsbegehren an das Staatsarchiv Wallis gerichtet worden.

Vorgegebene Frist

Es ist erforderlich, dass betroffene Personen, die es wünschen, die entsprechenden Schritte baldmöglichst einleiten. Die vollständigen Gesuche müssen in Bern bis spätestens **März 2018** eingereicht werden.

Auftrag zur historischen Nachforschung

Die Historikerin Rebecca Crettaz ist für die Realisierung einer Studie zu dieser Frage beauftragt worden. Der daraus hervorgehende Artikel wird Anfang Herbst unter dem Titel « Etat des lieux des sources relatives à l'internement administratif en Valais (1950-1980) » in der Zeitschrift Vallesia erscheinen. Er wird auch Inhalt einer am Donnerstag, 25. Januar 2018, um 18.15 Uhr im ehemaligen Zeughaus von Sitten stattfindenden Konferenz sein. Ausserdem wird am 4. November 2017 ein Tag der offenen Tür den « Archives dans la cité » gewidmet sein. Bis am 26. Januar 2018 kann eine Ausstellung zu den Fragen über die FSZM besucht werden.

Kontaktpersonen:-

Place de la Planta 3, 1950 Sion
Tel. 027 606 20 90 - 079 263 85 77 - Fax 027 606 20 94 - e-mail : andre.mudry@admin.vs.ch

**Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit,
Soziales und Kultur - 079 248 07 80**

**Roland Favre, Chef der Koordinationsstelle für soziale Leistungen -
027 606 48 77**